

Neue Musik im & vom Schallfeld

Zum Jahreswechsel präsentiert(e) die IGNM in Zusammenarbeit mit dem Schallfeld Ensemble zwei besondere Konzerte in Graz: die Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag von Beat Furrer am 6. Dezember und das erste Konzert der Saison 2025: „Korpus“ am 19. Februar im Rahmen des impuls Festivals.

Am 6. Dezember wurde in der Helmut-List-Halle der 70. Geburtstag des Komponisten Beat Furrer gefeiert. Das Konzert, das live auf Ö1 übertragen wurde, startete mit den offiziellen Grußworten von Günther Riegler, dem Kulturstadtrat der Stadt Graz, sowie Sandra Holasek und Alexander Klingenbrunner (Vertreter:innen vom Bund und Land). In diesem Rahmen wurde dem emeritierten Professor Furrer von Bürgermeisterin Elke Kahr und Riegler das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Graz verliehen.

Das Konzert vereinte erstmals unter der Leitung von Beat Furrer das Vokalensemble Cantando Admont und das Schallfeld Ensemble. Auf dem Programm standen Werke von Claudio Monteverdi (*Hor ch'el ciel e la terra* aus dem achten Madrigalbuch), Franco Donatoni (*Etwas ruhiger im Ausdruck*, 1967) und selbstverständlich Stücke von Beat Furrer selbst – das umfangreiche Klarinettenquintett *Intorno al bianco* (2016) und zum Abschluss die österreichische Erstaufführung der neuen achteiligen Version von Pythagoras, für acht Stimmen und acht Instrumente (2020–2024).

Im Anschluss an die Veranstaltung fand ein aufschlussreiches Gespräch zwischen Beat Furrer und der Soziologin Gisèle Sapiro statt. Dieses Gespräch bildete eine Sonderausgabe der von der AVL Cultural Foundation organisierten Gesprächsreihe „Conversations on the Edge“. Im Mittelpunkt standen Themen

wie die Stille, das Wort und die möglichen Konfrontationen zwischen Musik und literarischem Text aus wissenschaftlicher Sicht und natürlich deren künstlerische und persönliche Manifestationen im Vokalwerk von Beat Furrer.

Ein nächstes besonderes Ereignis des Ensembles – als eine quasi Vorankündigung für das neue Jahr – wird am 19. Februar im Rahmen des 14. impuls Festivals stattfinden: Im Ligeti-Saal im Mumuth präsentiert Schallfeld das erste Konzert der Saison 2025, das unter dem Motto „Korpus“ stehen wird. Ausgehend von der Erfahrung des Schmerzes (und der Auseinandersetzung mit Hybridität, Andersartigkeit und Entfremdung) in Claudio Panariellos Werk *To learn the obscene art of suffering pain* (2022), führt das Programm über die hyperboli-



Internationale
Gesellschaft
für Neue Musik

sche Beschreibung des riesigen Körpers von Gargantua (in der ÖEA von *Madrigal* (2005) von Christophe Bertrand – in Erinnerung an seinem 15. Todestag – und endet schließlich mit Alexander Khubeevs paradoxer musikalischer Untersuchung des Körpers als sprachlichem Medium in *Don't leave the room* (2020) nach einem Text von Joseph Brodsky für Performer, Video und Ensemble.

Seit 2015 bietet impuls dem Schallfeld Ensemble immer wieder die Möglichkeit, im Rahmen des Festivals eng mit eingeladenen internationalen Komponist:innen zusammenzuarbeiten, die auch als Tutor:innen für die impuls Academy nach Graz kommen. In diesem Jahr freut sich das Ensemble besonders, Carola Bauckholt mit ihrem Werk *Keil* (2000) und Misato Mochizuki mit *Voilages* (2000) begrüßen zu dürfen. Das 14. impuls Festival findet von 17. bis 28. Februar in Graz statt. Weitere Informationen online impuls.cc. ■

Foto: Stadt Graz/Fischer

